

zu organisieren. Die Möglichkeiten zur zeitweiligen Nutzung bzw. Überführung von materiell-technischen Forschungsmitteln sind voll auszuschöpfen und diese zu erschließen.

Für die Intensivierung und Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit in Forschung und Lehre, für die staatliche Leitungspraxis und für die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit der Hochschulen u. a. wissenschaftlicher Einrichtungen sozialistischer Länder erhalten die *Leistungen von Information und Dokumentation sowie der wissenschaftlichen Bibliotheken* ein immer größeres Gewicht. Daraus leitet sich die Aufgabe ab, die wissenschaftlichen Informationsbereiche und Bibliotheken im Hochschulwesen als Teil der Informationssysteme für Naturwissenschaft, Technik, Medizin und Gesellschaftswissenschaften nach einheitlichen wissenschaftsmethodischen und organisatorischen Grundsätzen zu leiten, Information und Dokumentation noch besser als Bestandteil des Forschungsprozesses zu entwickeln und die Verantwortung der Wissenschaftler für die Informationserschließung zu erhöhen.

Höhere Qualität und Wirksamkeit der Information erfordern, die Zusammenarbeit zwischen Informationseinrichtungen und wissenschaftlichen Bibliotheken auf nationaler Ebene und im Rahmen der sozialistischen Staatengemeinschaft weiter zu verbessern.

Die Bereitstellung von Informationen und Literatur ist durch die Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation und durch das arbeitsteilige Zusammenwirken sowie den weiteren Ausbau der Fachnetze für die Information und die wissenschaftlichen Bibliotheken effektiver zu gestalten. Es ist zu sichern, daß die wissenschaftlichen Ergebnisse von Diplomarbeiten, Dissertationen A und B, Forschungsberichten, Ergebnisse wissenschaftlicher Konferenzen im In- und Ausland sowie andere Informationen in geeigneter Weise verfügbar sind.

Die materiell-technischen Voraussetzungen für die Erhöhung der Leistungen der Informationseinrichtungen und der wissenschaftlichen Bibliotheken sind schrittweise zu verbessern.

IV

Die Wissenschaftler tragen eine hohe Verantwortung für die wissenschaftliche Arbeit, für die Qualität der Forschung, Lehre und Erziehung und für die gesellschaftliche Wirksamkeit der Ergebnisse.

Von ihrer schöpferischen Aktivität hängt die Erhöhung von Qualität und Effektivität in Lehre und Forschung, in der Aus- und Weiterbildung maßgeblich ab. Deshalb sind höchste Ansprüche an die politisch-moralische Verantwortung, an das Leistungsvermögen und das wissenschaftliche Profil der Hochschullehrer zu stellen.